



Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 20.05.2026 07:50 Uhr | Stefan Wiesel

Inspiration

Jetzt ist schon wieder Mittwoch und ich bin mitten drin in einer gewöhnlichen Woche. Dabei geht diese Woche in ihrer Gewöhnlichkeit auf große Kreativität zu – zumindest für viele Christen. Denn schließlich feiern Christen am kommenden Sonntag Pfingsten. Das Fest der Kreativität – oder besser der Inspiration. Wobei: Das mit der Kreativität und Inspiration ist ja so eine Sache. Mal kommt sie und mal nicht. Und dazu will ich Ihnen ein Beispiel erzählen. Ich male nämlich. Und das beginnt bei mir mit einer farbigen Idee in meinem Kopf, quasi der Inspiration. Also stelle ich verschiedene Farben zusammen. Und die trage ich dann Farbschicht für Farbschicht mit einem großen Spachtel kreativ auf die Leinwand auf. Was aber dabei herauskommt, überrascht mich dann oft selbst. Denn es passiert, dass sich mal untere Schichten mit der oberen Schicht mischen. Oder, je nach Druck, mit dem ich die Farbe auftrage, dass sich ganze Schichten wieder abtragen. Dann kommen untere Schichten auf einmal wieder zum Vorschein. Und – wie ein Nebeneffekt: ich habe dann auf einmal unendlich viel überschüssige Farbe am Spachtel hängen. Mit diesen Farbresten muss ich irgendwo hin. Also streiche ich sie auf verschiedenes Papier. Einfach so: ein Strich, um die überschüssige Farbe loszuwerden. Und was soll ich Ihnen sagen, manchmal werden aus diesen zufälligen Farbmischungen und Farbverläufen ganz kreative Restbilder – wie ich sie nenne.

Zurück zum großen Bild, das mit der ursprünglichen farbigen Idee begonnen hat. Je länger ich an dem Bild arbeite, um so wesentlicher wird es, aufmerksam hinzusehen und hinzuspüren: Was sich da alles in den Farbverläufen auf der Leinwand ereignet. Wahrnehmen was ist. Wahrnehmen was sich konstellierte. Wahrnehmen was sich ereignet. Und genau das inspiriert mich wieder neu. Wie ein Dialog. Aber solche Inspiration ist immer auch gefährdet. Denn es gibt auch die Möglichkeit des Scheiterns. Mit einem Spachtelzug können großartige Farbverläufe entstehen. Und mit einem einzigen Spachtelzug können auch ganze Farbvariationen zerstört werden. Nicht zu viel wollen. Nicht zu viel machen. Ganz pointiert gesagt: Der Perfektionismus ist der Feind alles Schönen. Wenn ich also einmal das Gefühl habe, hier zeigt sich etwas Besonderes, dann heißt es im Atelier: Aufhören. Warten und trocknen lassen. Die Inspiration muss so stehen bleiben. Weggehen und an einem anderen Tag wiederkommen. Und dann wieder schauen. Sehen was geworden ist. Das Bild betrachten und wirken lassen. Und wenn es gut geht, sich neu vom Bild inspirieren lassen. Für mich kann ein Bild nur so entstehen, in diesem langen und intimen Prozess. Und damit es so weit kommt, den richtigen Moment zu finden, an dem die Inspiration an ihr Ziel gekommen ist, hilft es mir manchmal, um den Heiligen Geist, eben den Geist der Inspiration zu beten.

So wünsche ich Ihnen einen inspirierten Tag, ob mit künstlerischer Kreativität oder schlicht in der Betrachtung.

Aus Essen Grüßt Sie Stefan Wiesel

